



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

272. Die Markgrafen Friedrich und Siegmund begründen eine Stiftung des
Schwanenordens in der Ritterskapelle zu Ansbach, am 23. April 1489.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

handeln wollen. Datum Coln an der Sprew, am Mitwochen nach Palmarum, Anno etc. LXXXIX.

Nach dem Concepte des Königl. Geh. Staatsarchives.

271. Kurfürst Johann nimmt Franz Steinklöder mit 100 Fußknechten in seinen Sold, am 20. April 1489.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertz-Camerer vnd Churfurst, zu Stettin, pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nurnberg vnd furst zu Rugen, Bekennen offentlich mit dissem briue, die In sehen, horen oder leszen, das wir Frantzen Stainlender, vnfern lieben getrewen, mit hundert fuzknechten, so durch den hauptman zu Cotbus Albrecht von leiptzk vnd Cristoff von Zabeltitz von vnfern wegen gemustert vnd angenamet sein, ein monat auffgenommen haben. Denselfen wollen wir iglichem schutzen der wochen die gnanten zeit aufz einen halben guldin vnd einem perfosener einen guldin Rinisch geben vnd fur redlichen schaden gegen den feinden steen, In crafft vnd macht dits briues, doch also, So wir sie furder gebrauchen wollen, das sie vns allzdann fur solch gelt Im Sold bleiben vnd dienen sollen, so lang wir sie bedurffen. Zu urkunth mit vnferm aufgedruckten Infigell verfigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am Montag In Ostern, Anno etc. Im Newn vnd achtzigsten Jaren.

Nach dem Concepte des Geh. Staatsarchives. Eine andere gleichlautende Ausfertigung dafelbst ist schon vom Freitag nach Scholastica, also vom 13. Februar, datirt.

272. Die Markgrafen Friedrich und Sigmund begründen eine Stiftung des Schwanennordens in der Ritterkapelle zu Ausbach, am 23. April 1489.

Wir Friderich vnd Sigmund, gebruder, von gottes gnaden Margraven zu Brandenburg etc., bekennen vnd tun kunt mit diesem brive, als etwa her Conrat Lang, vicarier des Stifftz zu onolzspach, etlichs gelts zu der zeit seines sterbens gelassen vnd seinen geschefftigern bevolen hat, das selb anzulegen zu hilf ainer ewigen messe, in dem vermelten Stifft aufzurichten, vnd dan etwo der hochgeborn Furst herr albrecht, Margraue zu brandenburg, Churfurst, vnser lieber herre

vnd vater lobl. vnd seliger gedechtnus, mit den procuratorn der gesellschaft vnser lieben frawen mit dem Schwane furgenomen haben, hilf zu ton, damit ein ewige vicarey in den obgemelten Stift in S. gorgen des hailigen Ritters Cappeln vf demselben altare wurd gestiftet vnd sich defs mit den gedreufshendern des genanten hern Conrads haben verainigt, das sie das selb gelt auch dazu gewent haben vnd nu so fern komen, das der . . . zu der gemelten ewigen messe geordent vnd darzu mit den wirdigen vnsern liben getrewen Fridericus Seffelman, Custos, die zeit Senior vnd mit dem Capittel des Stifts zu onolzspach ein Kauf vnd Vertrag geschehen ist, das der vermelt vicarier neben andern desselben Stifts vicarien gewonlich presentz auch empfahen vnd haben soll. Demnach ist in der Ere des allmechtigen Gotts vnd der hochgelobten unvermayligten Junckfrawben, seiner Muter maria des lieben himmelfursten Sant gorgen vnd alles himlischen heres vnd zu trost den selen, die ire hilf vnd stewr darzu getan haben vnd noch tun werden, die vermelt vicarey vnd ewige mess aufgericht vnd aufgefazt, inmassen hernach volgt, nemlich das zu enthaltung eines yden vicariers vnd Caplans der gemelten ewigen vicarey im volgen soll der so soll der vicarier ye zu zeiten in yeder wuchen uf dem vermelten altar drey mess lesen, So er kranck werd, bestellen, das die gehalten werden, vnd ius patronatus derselben vicarey sol vns vnd vnsern Erben vorbehalten sein alweg, so die verledigt wurd, es sei durch todfell, ubergab, wechsel oder in ander weg, ein tugentlich person, die Priester sey, dem Cappitel des Stifts zu onolzspach zu presentiren, die den instituirn sollen uf pflicht der gehorsam einem yden Dechant oder Senior von wegen des Stifts zu ton, wie ander vicarier ongeuerlich pflegen zu ton. Derselb vicarier soll auch nach folcher seiner Institution gen Chorgeen, Singen, lesen vnd sein priesterliche wochen halten, wie die andern vicarien der gemelten kirch schuldig sein. Dorum soll er auch sich frewen vnd gebrauchen aller vnd iglicher libertet, gerechtigkeit, freihait vnd gewonhait in allen vnd iglichen nuzhafftigen zufelligen dingen zu empfahen, die die andern vicarier in der gemelten Kirchen gebrauchen, vnd auch aller nutzung in presenzen vnd teglichen austeilungen, die im chor geschehen, mit samt den andern vicarien der Kirchen sich befrewen vnd ein yeder vicarier der gemelten pfund bedarff kein mitleiden haben zu beleuchten den gemelten altar, sunder die beleuchtung sol geschehen von der beleuchtung der begenckgnus der obgemelten gesellschaft. Im soll auch alles opfer, das in der gemelten Cappeln Sant gorgen altars gefelt, volgen vnd pleiben. Es soll auch ein yder vicarier des gemelten altars Sant gorgen alle quottemper einem Custos geben sechzehn pfening von dem opfer, so die geistlichkeit des Chors uf dieselben quottemper opfern. Es soll auch uf ein yede quottemper den zwayen hern, die auf den tag ministriern in der Cappeln, ir ydem sechs pfening geben uf denselben tag. Zu warer vrkund haben wir vnser gemain Insigel an diesen brieve thon hencken. So bekennen wir Fridericus Seffelman, Custos, die zeit Senior vnd das Capittel gemainiglich Sant gumprechts Stift zu onolzspach, das solch Stiftung der obgemelten vicarey in folcher weis, wie obgeschriben stet, mit vnserm

guten wissen vnd willen zugegangen vnd geschehen ist vnd haben des zu bekantnus vnfers Cappittels Infigel auch an diesen brieve gehangen, geben zu onolzpach, an Sant gorgen des heiligen Ritters tag, nach Christi geburt vierzehen hundert vnd im neun vnd achtzigsten iaren.

Jungen's Miscell. II, 52.

273. Des Königs von Dänemark und der kurfürstlich Brandenburgischen Råthe schiedsrichterliche Entscheidung des Streites der Stadt Rostock mit den Herzögen von Mecklenburg, vom 7. September 1489.

Wy Johan, van godes gnaden tho Dennemarken, Norwegen, der Wenden vnd goten koningh, Ghekoren tho Sweden, Herthoge tho fiefewich, Herthoge tho Holsten, stormarn vnd der detmerschen, Greue tho oldenborch vnd delmenhorst, vnde Buffe, Biffchop tho Havelberghe, Simon Mathiesz, Praeest tom Berlin, Buffo van Aluenfleue, Ritter, Diderick van bulow, Doctor, Gheuert van Aluenfleue vnd Sigemundt Szerer, Doctor vnde Cancellor, an Stadt vnd van weggen des Durchluchtighen Hochgeborn fursten, Hern Johansz, Marggrauen to Brandenburg, des Hilligen Romischen Rikes Ertzekamerer vnde kurfurste, to Stettin, Pomeran vnde der Cassuben vnd wende Hertoghe, Burggraue vnd Nurnberch vnd furste to Rugen, geschickede vulmechtighe Rede, der twedrachtigen sake twischen den Hochgeborn fursten, Heren Magnus vnd Hern Baltasar, gebroedern, Hertogen to Mekelenborch, fursten to wenden, greuen to Zwerin, Rostock vnd Stargharde etc. der lande Herrn, vpp de eyne, vnde ere Stad Rostock vppe de andern ziden, beleuede vnde ghewilkoerde Richtere, Bekennen, dat wy in der sulften sake der vorgeantent twyer parthe in Jeghenwordicheit der sulften beiden parthe, mit namen der van Rostocke wegen: Vicke van Hernerden, Johan wilkens, Hinrick kroen, Borgemeester, Hermen waren, Johan Drewes, Hermen kock, Rathman, vnde Johan Nigeman, schriver, vppe Dach vnd stede, nagescreuen, eyne fyne schriftlike Interlocutore gespracken vnd gegeuen hebben, desses ludes:

Na dem de van Rostock int erste vor vns in gerichte menichmaell sick der vulmacht des Rades vnde der ghemeynheit to Rostock berohmeth vnd de Herrn van Mekelenborch dat also angenamen hebben vnd nu denn de suluen schickeden van Rostock na erkennender weren sick der vullmacht affsegghen vnd in der erkennisse nicht genoch doen willen, derhaluen achten vnd erkennen wy see vngehorsam vnde contumaces vnde vorordelen see den Herrn van Mekelenborch in redeliken theringhen vnd expensz, Also hir na geschreuen sin, vns doch de moderacien vnde